

Inhaltsverzeichnis

1	Zweite Haupterhebung B-38 der Etappe 6	2
1.1	Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung	2
1.2	Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B-38	3
1.3	Besonderheiten der Haupterhebung B-38	4
2	Erhebungsmaterialien	7

1 Zweite Haupterhebung B-38 der Etappe 6

1.1 Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung

Wer wird befragt?

In der Haupterhebung B-38 der Etappe 6 werden Jugendliche befragt, **die 2011 die allgemeinbildende Schule nach der 9.Klasse verlassen haben**. Alle Zielpersonen wurden bereits Ende 2011/Anfang 2012 von infas telefonisch befragt.

In diesem ersten Interview wurde bereits festgestellt, dass die Jugendlichen zur Zielgruppe der Etappe 6 gehören. Im Rahmen der Haupterhebung B-38 werden sie nun einige Monate später zum zweiten Mal befragt.

Worum geht es?

Bei der Haupterhebung B-38 handelt es sich um eine kurze Befragung von circa 20 Minuten. Hauptziel der Befragung ist es zu erfahren, was die Jugendlichen seit dem letzten Interview gemacht haben. Zusätzlich werden die Jugendlichen rückblickend zu ihrer Schulzeit befragt.

Anschreiben und Incentive

Allen Jugendlichen wurde die zweite telefonische Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ mit einer Anschreibenkarte angekündigt. In der Anschreibenkarte wurde auf ein Incentive in Höhe von 10 Euro und die Teilnahme an einer Verlosung für Teilnehmer bis 2014 hingewiesen.

Da es sich um eine sehr kurze Befragung handelt, bekommen die Jugendlichen für die Teilnahme diesmal ein Dankeschön in einer Höhe von 10 Euro, welches zusammen mit dem Dankschreiben versendet wird.

Am Ende des Interviews wird nach dem Buchstaben auf der Rückseite der versendeten Klappkarte gefragt. Den Jugendlichen wurde bereits im Rahmen der ersten Befragung geschrieben und gesagt, dass sie an der Verlosung teilnehmen, wenn sie den Buchstaben auf der Rückseite der versendeten Klappkarte nennen können.

(Wenn ein Jugendlicher einen falschen Buchstaben nennt oder die Klappkarte nicht griffbereit hat, dann schließt dies den Jugendlichen nicht von der Teilnahme an der Verlosung aus. Relevant ist für uns die Befragungsteilnahme.)

1.2 Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B-38

Nr.	Fragebogenteil	Zeitbezug des Fragebogenteils
20	Intro/Kontaktierung	
22	Schulgeschichte vor dem ersten Interview	Fragen zur Schulzeit vor dem ersten Interview, also nachträgliche Erfassung seit der Einschulung bis zum ersten Verlassen des Schulsystems. Dieser Zeitraum wird nicht durch das Prüfmodul geprüft.
23	Berufsvorbereitung	Fragen zum Zeitraum seit dem letzten Interview. (Wurden beim letzten Interview andauernde Tätigkeiten (z.B. eine Ausbildung) genannt, dann werden diese im aktuellen Interview fortgeschrieben.)
24	Aus- und Weiterbildung	
22	Schulgeschichte seit dem letzten Interview	
26	Erwerbstätigkeiten	
27	Arbeitslosigkeiten	
29	Kinder und Erziehungszeiten	
30	Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenereignisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten) (Prüfungszeitraum: seit dem letzten Interview)	
35	ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)	Fragen zum Zeitraum seit dem letzten Interview.
41	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt	
32	Abschlussfragen	
33	Interviewerfragen	

Wichtig: Die Reihenfolge der Fragebogenteile zur Berufsvorbereitung, Ausbildung und Schule (seit dem letzten Interview)

Bitte achten Sie auf die Reihenfolge in der Erfassung der Aktivitäten seit der letzten Befragung: Anders als in Etappe 8 werden zunächst berufsvorbereitende Maßnahmen, dann berufliche Ausbildungen und erst dann Schulepisoden seit der letzten Befragung erfasst.

1.3 Besonderheiten der Haupterhebung B-38

Erfassung von Schulepisoden

Erfassung der Schulgeschichte vor dem ersten Verlassen des Schulsystems

In der **ersten Befragung** wurden die Jugendlichen gefragt, wann sie das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben. Die Jugendlichen haben im ersten Interview berichtet, was sie seit Verlassen der Schule alles gemacht haben.

In der **zweiten Befragung** wird nun **nachträglich auf die Schullaufbahn der Jugendlichen vor dem ersten Verlassen des allgemeinbildenden Schulsystems** eingegangen.

Hier sollen alle Schulen, die die Zielperson vor dem ersten Verlassen des allgemeinbildenden Schulsystems besucht hat, erfasst werden. **Schulwechsel** (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.

Achtung: Den Jugendlichen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden oftmals schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. Bitte helfen Sie bei Bedarf der Zielperson bei der Datierung der Schulepisoden! Sie können hier Rechenhilfen geben, beispielsweise über das Geburtsdatum der Zielperson und ihr Alter bei Beginn der Schulepisode.

Außerdem sollen **Schulabschlüsse** erfasst werden, die der Zielperson zuerkannt wurden. Auch hier sollen nur solche Abschlüsse erfasst werden, die der Zielperson vor dem ersten Verlassen des allgemeinbildenden Schulsystems zuerkannt wurden.

Zusätzlich werden Fragen gestellt zum Kindergartenbesuch, zum Wiederholen und Überspringen von Klassenstufen und zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf.

Schulbesuch seit der letzten Befragung

Die Jugendlichen können nach den Fragbogenteilen zur Berufsvorbereitung und zur Ausbildung ebenfalls angeben, dass sie **seit der letzten Befragung allgemeinbildende Schulen** besucht haben.

In der Haupterhebung B-38 werden also **zwei Arten von Schulepisoden** erfasst:

Schulen, die die Zielpersonen besucht haben, bevor sie das erste Mal das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben

- Schulen, die die Zielpersonen besucht haben, bevor sie das erste Mal das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben
- Schulen, die die Zielpersonen seit dem letzten Interview besucht haben.

Übergang in Ausbildung

Nach der Erfassung des Lebensverlaufs seit der letzten Befragung werden all die Jugendlichen, die **bisher noch keine berufliche Ausbildung** begonnen haben, zu Hilfestellungen bei der Ausbildungsplatzsuche durch ihr Umfeld befragt.

Probleme bei der Zuordnung von Ausbildung, Berufsvorbereitung und bei dem Besuch beruflicher Schulen

Die Erfahrungen aus den bisherigen Befragungen der Etappe 6 zeigen deutlich, dass die Jugendlichen Schwierigkeiten haben, ihre Aktivitäten genau zu benennen und richtig einzuordnen. Typische Probleme treten auf, wenn es um die Zuordnung der **Aktivitäten Ausbildung, Berufsvorbereitung und Schule** geht.

Bitte seien Sie sensibel bei der Zuordnung und unterstützen Sie die Jugendlichen bei der korrekten Zuordnung einer Episode, wenn Sie Unsicherheiten bemerken!

Klären Sie ggf. zunächst, ob die Jugendlichen in ihrem Bildungsgang einen anerkannten beruflichen Abschluss erwerben.

- Zwar wird oft auch im Rahmen einer beruflichen Ausbildung ein allgemeinbildender Schulabschluss erworben oder zuerkannt. Zentral für die Zuordnung in das Ausbildungsmodul ist jedoch das Kriterium des beruflichen Abschlusses, mit dem der Jugendliche später eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufnehmen kann. **Wird ein solcher beruflicher Abschluss erworben, so soll die Aktivität dem Ausbildungsmodul zugeordnet werden.**

Bietet der Bildungsgang nicht die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erreichen, ist zu klären, ob es sich um eine berufsvorbereitende Maßnahme oder einen Schulbesuch zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses handelt:

- Fragen Sie nach, ob der Jugendliche eine berufliche Schule besucht mit dem Hauptziel, einen höheren allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen. Dies geschieht an beruflichen Schulen, wie zum Beispiel beruflichen Gymnasien und Fachgymnasien (beispielsweise Wirtschaftsgymnasium), Berufskollegs oder Fachoberschulen (FOS). Oftmals wird hier ein Abitur oder Fachabitur erlangt. **Der Besuch beruflicher Schulen zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses soll im Schulmodul aufgenommen werden.**
- Klären Sie, ob es sich bei der Episode um eine Maßnahme zur Berufsvorbereitung handelt. Nennen Sie hier Beispiele wie Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB). Nehmen die Jugendlichen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil, erkennen sie zumeist den Namen der Maßnahme und können sich richtig zuordnen.

Auch in diesen Berufsvorbereitungsmaßnahmen können Schulabschlüsse nachgeholt werden (beispielsweise der Haupt- oder Realschulabschluss) oder Teilqualifikationen für einen Ausbildungsberuf erworben werden. Hauptziel ist jedoch, die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu steigern.

Die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme soll im Berufsvorbereitungsmodul aufgenommen werden.

Aktives Nachfragen und Hilfestellungen sind bei der Zuordnung der Episoden ausdrücklich erwünscht!

Seien Sie besonders sensibel, wenn die Jugendlichen berufliche Schulen oder Berufsschulen angeben.

An einer beruflichen Schule oder Berufsschule kann

- ein allgemeinbildender Schulabschluss absolviert werden (dies auch im Rahmen einer Berufsvorbereitung),
- eine Berufsvorbereitungsmaßnahme stattfinden oder auch
- ein Ausbildungsabschluss vermittelt werden.

Folgende Nachfragen unterstützen die Jugendlichen bei Unsicherheiten bei der korrekten Episodeneinordnung:

- Handelt es sich um eine Berufsschule, die im Rahmen einer beruflichen Ausbildung besucht wird und erlangt die Zielperson dort einen beruflichen Abschluss (Ausbildungsmodul)?
- Besucht die Zielperson eine berufliche Schule, um ausschließlich einen allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen (Schulmodul)?
- Oder absolviert der Jugendliche auf dieser Schule eine berufsvorbereitende Maßnahme (Berufsvorbereitungsmodul)?
(Achtung: Manche Berufsvorbereitungen vermitteln Schulabschlüsse an Berufsschulen. In diesem Fall ist eine Berufsvorbereitung aufzunehmen.)

Probleme beim Zuordnen von Praktika

Auch bei Praktika können Zuordnungsprobleme auftauchen:

Während **Praktika** grundsätzlich im Erwerbstätigkeitsmodul aufgenommen werden sollen, wird die sogenannte „**Einstiegsqualifizierung (EQ)**“ als Langzeitpraktikum im Rahmen der Berufsvorbereitung angeboten und soll daher im Berufsvorbereitungsmodul erfasst werden.

Grundsätzlich sollen in Etappe 6 auch Praktika erfasst werden, die **unbezahlt** absolviert werden.

2 Erhebungsmaterialien

Anschreibenkarte zur Panelbefragung von Schulabgängern nach der 9. Klasse (Frühjahr 2012)

Innenseiten der Klappkarte:

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer der NEPS-Studie,

beim letzten Mal haben wir in einem Interviewgespräch von Ihnen erfahren, was Sie nach dem Ende der Schulzeit alles gemacht haben. Vielen Dank noch einmal dafür!

Jetzt geht es weiter! Wir möchten gerne mit Ihnen darüber sprechen, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat. Zusätzlich möchten wir einige Fragen zu Ihrer Schulzeit stellen. Dazu wird Sie in den nächsten Wochen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vom infas-Institut anrufen. Dieses Mal dauert das telefonische Interview etwa 15 Minuten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an diesem Interview erhalten Sie 10 Euro.

Denken Sie auch an die große Verlosung Anfang des Jahres 2014!

Im Interview werden Sie dafür wieder nach dem Buchstaben auf der Rückseite unserer Karte gefragt. Unter allen, die bis 2014 an der Studie teilnehmen, verlosen wir attraktive Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Für das Gelingen der NEPS-Studie ist Ihr weiteres Mitmachen sehr wichtig. Deswegen freuen wir uns sehr, wenn Sie wieder dabei sind. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Vorderseite der Klappkarte



Rückseite der Klappkarte

